Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 13 (1906)

Heft: 23

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Und hat seine Vatergemeinde ihrem hohen Mitbürger zu Ehren einen kath. Volksverein gegründet, so wollen wir den Tag ehren durch unser schwaches Gebet, durch Hochhaltung des kath. Panners in der Schulfrage, und diese Haltung wird dem neuen Bischof erste Freude sein. Also ad multos annos zur Ehre von Kirche, Schule und Staat mit Gott und für Gott im Zeichen ter Liebe und Treue!



Aus Kantonen und Ausland.

1. St. Sallen. A In der letten Zeit wurde im hermartigen Kanton in Lehrerfreisen viel von der verhältnismäßig noch ziemlich neuen Institution "des achten Schulfurses" gesprochen. Die Aufzählung derjenigen Schulgemeinden, welche ihn schon ausgesührt haben, dürste daher interessieren. Hier sind sie: St. Gallen, katholisch und evangelisch Tablat, Rotmonten, Goldach, Tübach, Grub, Rorschacherberg, Rorschach, Rheineck, katholisch und evangelisch Altsftätten, Sewelen, Wartau, Ragaz, Vättis, Flums, Wallenstadt, Wallenstadterberg, Tscherlach, Berschis, Quarten, Uznach, Schmerikon, katholisch Rapperswil, evangelisch Rapperswil-Jona, Ebnat, evangelisch Wattwil, Sähwil, Oberuzwil, katholisch und evangelisch Degersheim, Wil, katholisch und evang lisch Cohau, Engelburg und Straubenzell. Am stärksten vertreten ist hier der Bezirk Sargans mit 8 Schulgemeinden; gar nicht einzig das Gasterland. (Total 36 Gemeinden.)

Ginem Lerid te über die Bezirkstonferenz Reutoggenburg entnehmen wir, daß dort beschloffen wurde "neben den Bezirksschulcaten sollen für das Turnen feine weiteren Aufsichtsorgane mehr geschaffen werden"; manchen dürfte es interessieren, daß der Entwurf zu einem Lehrplane für die st. gall. Fort-bildungsschulen, nach dem gleichen Berichterstatter, aus der Feder des Hrn. Er-

gi bungerat Wiget in Rorichach ftammt. -

In der Wiler Bezirkskonferenz fanden die 21 Thesen von Lehrer Brunner St. Gallen auf Empfehlung von Lehrer Gallus Schenk einmütige, Annahme. "Nur dagegen wurde protestiert, daß das Minimum von 60 Turnstunden

unter allen Umitanden von jeder Schule erreicht werben muffe."

Sinsichtlich bes Lehrplans für die allgemeine Fortbildungsschulen bekämpste Prasident Tscirfi den Sat betreffend die Unterrichtsziele, welch letztere über diejenigen der Primar- und Sekundarschule, wenigstens der zweikursigen, hinausgehen sollen. Das heißt man den Bogen zu straff gespannt. Bleiben wir doch lieber bei den ordinärsten Forderungen des praktischen Lebens. Im Großen und Ganzen jedoch sand der Entwurf, weil allzemein gehalten und die Freiheit nicht allzu beengend, unsere Zustimmung nach einem einleitenden Reserate von Wettenschwiler. Statt der geplanten vielen Fächer soll es dei Lesen, Rechnen, Avssaud und Baterlandstunde in der Hauptsache sein Bewenden haben. Nicht die Vielheit der Fächer, sondern der Geist ist's, der lebendig macht. Dringend notwendig ist der längst ersehnte Kurs zur Ausbildung von Fortbildungs-schullehrern.

Als Quint:ssenz ber Reform bes Turnunterrichtes durfen in Rudficht auf die rege benütte Diskussion an der Bezirkskonferenz Tablat folgende Ermägungen fixiert werden: "Es ist im allgemeinen sehr zu wüns hen, daß für das Turnen an unsern Shulen mehr geleistet werde. Den vielen, wesentlich neuen Forderungen, Bünschen und Ratschlägen ist aber heute größtenteils der Boden noch nicht geebnet zur Durchführung, behufs mangelhafter Finanzierung (vgl. These 7). Es werden noch mehrere Dezenien verstreichen, dis alle in diesem Referate niederzelegten Reuerungen verwirklicht werden konnen."

Auch die Konferenz vom Seebezirk verwarf bei Behandlung des Turnreferates die Institution eines kantonalen Turninspektors.

In St. Gallen wurde letthin ein städtischer Lehrer zum Präsidenten der altkatholischen Kirchgemeinde gewählt. Wir nehmen hieran keinen Anstoß. Nur das verlangen wir, daß man nicht im ganzen "freisinnigen" Blätterwald gleich in Aufregung gerät, wenn ein kathol.-konserv. Lehrer sich vielleicht auch in einer konsessionellen Körperschaft seiner Ueberzeugung nach betätigt. Gleiches Recht für Alle!

S Einer etwas eigentümlichen Notiz begegnen wir in einem Blatte aus der Gemeinde Engelburg; dort heißts es: "Eine Interpellation von Hr. Kantonstat Gäßi, die Erhöhung der Lehrergehalte betreffend, wurde dahin verbeutet, daß eine solche sehr am Plate sei; nur sei von der Lehrerschaft dis dato kein diesbezügliches Gesuch an den Schulrat gelangt." Hut ab! vor dem uneigennühigen Interpellanten und dem sehrerfreundlichen Sinn des Engelburger Schulzates. Aber wenn die Behörde die Notwendigkeit einer Erhöhung zugibt, warum noch ein Gesuch abwarten?! Oder mußte der löbl. Schulrat von Engelburg etwa riskieren, die dortige wackere Lehrerschaft würde eine Gehaltserhöhung nicht annehmen? Spaß apart! Wir gratulieren den Kollegen auf der "Burg der Engel" zur kommenden Gehaltserhöhung!

Bezirkstonferenz Gaster. Im Rößlisaal zu Rieden versammelte sich am 29. Mai vollzählig die gasterländische Lehrerschaft zur Frühjahrstonferenz. Präsident Hüßler eröffnet dieselbe, indem er speziell die neuen Mitglieder Real-lehrer Uhler in Schänis und Lehrer Röppel in Amden begrüßt. Lehrer Thoma referiert über Schule und Alsoholfrage. Wenn auch dieses Thema heute bereits zu einer Modesrage geworden ist, so waßte ihm doch der Herr Reserent durch die Art und Weise der Behandlung und Beleuchtung Originalität und Reiz zu verleihen und in der Zuhörerschaft ungeteiltes Interesse zu wecken. Die Schule soll dieser Frage eine vermetxte Ausmertsamteit schenten und gegen den Alsohol, seine hygienischen und moralischen Folgen enerzisch Front machen. Für Kinderwelt fort mit dem Alsohol. Die Schule erweist sich dadurch nicht nur selbst einen eminent großen Ruhen, sondern besonders auch der Familie, der Kirche und dem Staat.

Die Distusion verdanfte die fleißige Arbeit. Die darauf folgenden Bahlen bestäti ten den Brafidenten Hüsler und ernannten Bürfe als Rassier vom Sterbeverein und Mullis zum Aftuar. Ein Mittagessen Nr. 1 bildete den Uebergang zum gemütlichen Teil, wo es sich die Gasterlander nicht fehlen lassen. —g.

Bon ber Rantonsschule wird gemeldet: In betracht der sehr zahlreichen Anmeldungen zum Biolinunterricht der Kantonsschule wird beschlossen, es seien vom 1. Ottober an vier neue Abteilungen zu fünf Schülern mit wöchentlich je zwei Stunden einzurichten. Gine Steizerung des Klavierunterrichts um acht Stunden wöchentlich trat schon mit dem 1. Juni ins Leben

Rorschach. Sehr zahlreich versammelten fich die Lehrer des Bezirtes Rorschach am 29. Mai in der neuerstellten Turnhalle beim Mariabergschulhaus in Rorschach. Referent Litscher führte uns in der prächtig eingerichteten Halle, seinem Referate vorgängig, mit einer Mädchen- und Anabenabteilung sehr abwechslungs- und lehrreiche Turnübungen vor.

Im nebenanliegenden Schulhaus wurde dann von Seite der Lehrerschaft "weitergeturnt". Dem wohl ausgearbeiteten Reserate folgte eine ergiebige Diskussion, in der betont wurde, daß besonders dem gesundheitlichen Turnen die nötige Ausmerksamseit geschenkt werde, "mehr Körper und Geist erfrischendes Spiel, Wanderungen in jeder Jahreszeit, Schlittenfahren 20." In der Abstimmung über die 20 Thesen des Brunner'schen Ref rutes für die Kantonalkonserenz sand These 14, die Forderung einer dritten wöchentlichen Turnftunde am

Seminar teine Unterftühung. Thefen 18-20 wurden gusammengefaßt in bem Sinne, daß eine kantonale Turnkommiffion aus aktiven Behrern ber 15 Bezirke bestellt werbe, die als Turnexperten zu funktionieren und jeweilen bas Jahresprogramm aufzustellen haben.

Much ber vorgelegte Entwurf eines Lehrplanes für Fortbilbungsichulen rief

einem eifrigen Meinungsaustaufch.

Nachbem im Restaurant "Witta" bie fnurrenben Magen beruhigt worben, murben noch bie übrigen Traftenben erledigt. Die Rechnung über ben Zeichnungs. furs schließt mit einem fleinen Aftivfalbo.

Bei ber Bereinigung ber Statuten des Lehrer-Sterbevereins wurden prozentuale Auszahlung mit 2% Abzug für Berwaltungefosten angenommen und bie

Eintrittegrenze auf bas 40. Altersjahr festgefest.

Das neue Bureau wurde bestellt aus Sekundarlehrer Mauchle, Präsident, Setundarlehrer Bollmeier, Altuar und Direttor Giger, Gesangleiter.

Es ist tücktig gearbeitet worden an dieser Konferenz, die bis 4 Uhr dauerte.

2. Aargan. Gine Unregung. 3m "Margauer Tagblatt" macht Giner bie Unregung, es mochte von ber Erziehungsbireftion aus bei ben aargauischen Bebrern und Bebrerinnen eine Enquette erhoben merben, indem ihnen folgenbe Fragen zur Beantwortung vorgelegt werben:

1. Bunicht Ihr, bag ber Religionsunterricht aus ber Schule entfernt werbe?

- 2. Wenn Ihr diesen Unterricht beibehalten wollt, tonnt Ihr ibn wirklich konfessionslos und boch religiös erbauend erteilen?
- 3. Oder municht Ihr biefen Unterricht nach Guerer Ronfession und Uebergenaung zu erteilen, allerbings mit Wahrung ber Tolerang gegen bie andern Ronfessionen ?
- 3. Freiburg. Das treffliche «Bulletin pédagogique» veröffentlicht in Nr. 10 einen Arbeitsplan im Turnunterrichte fur Die Brufung Des VI. Areises im Juni 1906. Jede Schule hat die bestimmten Uebungen in 15-20 Minuten auszuführen.

Wir loffen ben von herrn G. Sterroz, examinateur, entworfenen «plan de travail» in französischer Sprace nortlich folgen, er lautet also:

Les exercices obligatoires imposés seront exécutés, les uns à la suite des autres, sans aucune interruption. — Chaque école accomplira les exercices désignés en15 ou 20 minutes.

I. Premier Degré: A. Exercices d'ordre et de marche. — 1º Former la colonne de marche par une conversion des groupes (Manuel, chapitre VI, exercice 18). - 2º Changement de direction de la colonne de marche (Manuel, chapitre VII. exercice 20). - 3º Passer de la colonne de marche à la formation en rangs ouverts; la subdivision étant arrêtée (Manuel, chaditre IX, exercice 27). - Exécution dex exercices libres. - 4º Reformer la colonne de marche (Manuel, chapitre IX, exercice 28). - Pas cadencé, pas de course, 1 à 3 minutes, pas cadencé (Manuel, chapitre VIII, exercices 24, 25). — 5º Passer de la colonne de marche à la ligne par une conversion des groupes (Manuel, chapitre VI, exercice 19.)

B. Exercices libres, 1er degré, programme A. — Exercices 10, 11, 18,

29, 31, 34.

C. Sauts. — 1. Saut en hauteur à pieds joints. Ex. de 3º année. 2. Saut en hauteur avec élan.

H. Deuxième degré: A. Exercices d'ordre et de marche. — 1º Marche de front (Manuel, chapitre XIII, exercice 39.) - 2º Former la colonne de marche par une de conversion de groupes (Manuel, chapitre XII, exercices 37, 38). - 3º Passer de la colonne de marche à la formation en rangs ouverts; la subdivision étant arrêtée (Manuel, chapitre XVII, exercice 48/3).

- Exécution des exercices libres. 4º Reformer la colonne de marche (Manuel, chapitre XVII, exercice 48/3). Pas cadencé, pas de course, 3 ou 5 minutes, pas cadencé (Manuel, chapitre XV, exercice 44.) 5º Passer de la colonne de marche à la ligne par une mise en ligne (Manuel, chap. XVI, exercice 47).
- B. Exercices libres, 2^{me} degré, programme A. Exercices 2, a), b); 14, a) b) c); 13.
 - a) b) c); 13. C. Sauts. 1. Saut en long. à pieds joints. Ex. de 5e année. 2. Saut en long. avec élan.
 - III. Exercices généraux Ceux désignés pour le 1er degré.

IV. Jeux. - A choisir suivant la place disponible.

V. Partie théorique et Partie pratique.

- VI. Chant d'ensemble (dirigé par un instituteur). Messieurs les instituteurs sont priés de faire réi éter à leurs élèves les chants étudiés pendant l'année.
- Anfangs Mai hat Julius Hobi, Lehrer in Cordaft, in Bafel bie Behrerprüfung bestanden und ein befinitives Patent erhalten.
- 4. England. Das Unterhaus nahm ben 28. Mai nach viertägiger Debatte ben ersten Artifel bes Unterrichtsgesetzes mit 365 gegen 162 Stimmen an. Ein von Chamberlein eingebrachter Erganzungsantrag, nach welchen die Angehörigen aller religiösen Gemeinschaften zu den Schulen Zutritt haben sollen, worde mit 366 gegen 172 Stimmen abgelehnt.
 - 5. Danemark. Un ber Universitat in Ropenhagen wird ein eigener

Stuhl für Schul-Gesundheitspflege errichtet werden.

6. **Philippinen**. Das ganze Gebiet des Archipels soll nun in 35 Schulbezirke mit je einem eizenen "Schulinspektor" eingeteilt werden, der 8 bis 15 000 Fr. Jahresgehalt bezieht. Die Lehrer sind teils Amerikaner und teils Philippiner, erstere mit einem Salair von 4500-7000 Fr. und letztere mit einem solchen von 1200-3000 Fr. Das pädagogische Organ des Archipels beißt «The Philippines Theacher».

Briefkasten der Redaktion.

- 1. Un O. Leider für diese Rummer unmöglich. Der erste Artitel wuchs etwas an, und doch ift der Tag tes Erscheinens nicht mehr zu verschieben, soll nicht mit Berechtigung da oder bort über Impietat geflagt werden. Aus gleichem Grunde ist dies und das verschoben.
- 2. Nach Uri. Besten Dank, wenn irgend möglich, folgt bas Ding in nächster Nummer, sicher aber in zweitnächster, der Text ist gemacht, und die Ilustrierung wird ja herrlich. —
- 3. An alle Leser. Gedenket der Inserenten unseres Blattes bei Schulausflügen und allfälligen Einkäusen und beruset Euch immer auf das Inserat in den "Bad. Blatter". Andere Leute machen es auch so. —
- 4. Es naht bas Ente bes I. Semefters. Sorget für neue Abonnenten! -
- 5. Un mehrere. Das ichwhz. Schulgeset wird nach ber ersten Lesung im Rantonsrate in biesem Organe besprochen werben. Es burfte biese Berschiebung für unser Organ aus verschiebenen Gründen ratsam sein. —
- 6. Dr. A. Na nu! tut nig zur Sache. Die Hauptsache ist, daß ber Artikel zum Kapitel ber Rekruten-Prüfungen febr viel Sympathie gefunden hat. Die Bündner sind eben noch nicht ganz verschablonisiert uud haben auch noch Rückgrat.
- 7. Diese Rummer enthalt icon wieber 4 Seiten mehr. -